

*Gewandhaus
Orchester*

DSCH
DSCH
DSCH
DSCH

SCHOSTAKOWITSCH
FESTIVAL LEIPZIG

15 MAI — 01 JUN 2025

MUSIKSTADT :LEIPZIG

Das **SCHOSTAKOWITSCH FESTIVAL LEIPZIG** ist ein Projekt im Rahmen der Kooperationsgemeinschaft von Gewandhausorchester und Boston Symphony Orchestra

The **SHOSTAKOVICH FESTIVAL LEIPZIG** is a project staged within the framework of the Gewandhausorchester-Boston Symphony Orchestra Alliance

*Gewandhaus
Orchester*



schostakowitsch-leipzig.de

shostakovitch-leipzig.com

HERAUSGEBER | EDITOR

Gewandhaus zu Leipzig

Eigenbetrieb der Stadt Leipzig | Municipal Entity of the City of Leipzig

Gewandhausdirektor | General Director Andreas Schulz

Pressestelle | Press Office & Online Communication

Dirk Steiner & Stev Wackerhagen

T +49 341 1270-316 |-578

F +49 341 1270-408

M +49 174 904 63 41 (DS)

M +49 173 677 06 54 (SW)

presse@gewandhaus.de

gewandhausorchester.de

 [instagram.com/gewandhausorchester](https://www.instagram.com/gewandhausorchester)

 [fb.com/gewandhausorchester](https://www.facebook.com/gewandhausorchester)

 twitter.com/gewandhaus

 [soundcloud.com/gewandhausleipzig](https://www.soundcloud.com/gewandhausleipzig)

 [youtube.com/gewandhausleipzig](https://www.youtube.com/gewandhausleipzig)

 [linkedin.com/company/gewandhaus](https://www.linkedin.com/company/gewandhaus)

15 MAI — 01 JUN 2025

SCHOSTAKOWITSCH FESTIVAL LEIPZIG

Das Gewandhaus lädt ein zu einer der umfangreichsten Werkschauen anlässlich des 50. Todestages von Dmitri Schostakowitsch. Das Gewandhausorchester, das Boston Symphony Orchestra und das eigens für das Festival gegründete Festivalorchester unter der Leitung von Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons und Anna Rakitina interpretieren alle Sinfonien und Solokonzerte Dmitri Schostakowitschs. Eine handverlesene Riege von Weltklassekünstlerinnen und -künstlern gestaltet die umfangreiche Kammermusikreihe, und zwei Aufführungen der Oper *Lady Macbeth von Mzensk* an der Oper Leipzig unter Leitung von Andris Nelsons runden das Festivalprogramm ab.

Drei Orchester, ein Dirigent, eine Dirigentin

Das **Gewandhausorchester (GHO)** interpretiert im Festival drei Konzerte unter der Leitung von Gewandhauskapellmeister **Andris Nelsons**. Außerdem dirigiert Andris Nelsons das Gewandhausorchester bei zwei Aufführungen der Oper *Lady Macbeth von Mzensk* in einer Inszenierung an der Oper Leipzig. Vor dem Hintergrund der seit 2018 bestehenden Kooperation mit dem **Boston Symphony Orchestra (BSO)** gestaltet das US-amerikanische Orchester ebenfalls drei Konzerte im Rahmen des Festivals unter Leitung seines Music Director Andris Nelsons. Das Gewandhausorchester und das Boston Symphony Orchestra sind darüber hinaus in drei Konzerten als gemeinsamer Klangkörper zu erleben.

Im Rahmen ihrer Kooperationsgemeinschaft bilden beide Orchester aus den Reihen ihrer Akademien (Mendelssohn-Orchesterakademie, Tanglewood Music Center) das nur für den Festivalzeitraum bestehende »**Festivalorchester**«, das durch Studierende des Orchesters der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig verstärkt wird und dreimal unter der Leitung von Anna Rakitina und Andris Nelsons auftreten wird.

Festivals mit umfangreichen Werkschauen bedeutender Komponistinnen und Komponisten sind eine Bereicherung der Konzertspielpläne. Deswegen freue ich mich, dass im Jahr 2025 das Gewandhaus die einzigartige Anstrengung unternimmt, alle Sinfonien Schostakowitschs sowie einen Großteil seiner Kammermusik für Streicher in nur knapp drei Wochen mit einer handverlesenen Auswahl von Interpreten auf die Bühne zu bringen. Außerdem ist es gelungen, eine Inszenierung an der Oper Leipzig in das Programm zu integrieren. Bereits 1950 besuchte Schostakowitsch anlässlich des Bachfestes Leipzig und war Mitglied der Jury des ersten Internationalen Bachwettbewerbes. Spuren hat diese Begegnung u. a. in der Komposition seiner groß angelegten 24 Präludien und Fugen op. 87 für Klavier solo hinterlassen. Wo, wenn nicht im Rahmen der »Musikstadt :Leipzig« könnte ein solch ambitioniertes Festival realisiert werden, das einmal mehr den exzellenten Ruf der Musikstadt Leipzig in der Welt festigen wird.

Dr. Skadi Jennicke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig

Kooperation des Gewandhausorchesters mit dem Boston Symphony Orchestra

Seit 2018 besteht eine enge Verbindung zwischen dem Gewandhausorchester und dem Boston Symphony Orchestra, denen Andris Nelsons beiden als Chefdirigent vorsteht. Beim Schostakowitsch Festival Leipzig 2025 wird diese Zusammenarbeit fortgeführt: Die beiden Klangkörper gestalten den Großteil der sinfonischen Konzerte im Rahmen des Festivals.

Im Rahmen ihrer Kooperationsgemeinschaft bilden beide Orchester aus den Reihen ihrer Nachwuchsprogramme – der Mendelssohn-Orchesterakademie und des Tanglewood Music Center – das nur für den Festivalzeitraum bestehende »Festivalorchester«, das durch Studierende der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig verstärkt wird.

Bei drei Aufführungen von Schostakowitschs »Leningrader« Sinfonie ist das Gewandhausorchester gemeinsam mit dem Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons auf der Bühne des Gewandhauses zu erleben. Beim dritten dieser Konzerte gesellt sich das Festivalorchester hinzu: mit Schostakowitschs Kammer-sinfonie op. 110a, beruhend auf seinem 8. Streichquartett, einem der intimsten und persönlichsten Werke des Komponisten.

Das Gewandhausorchester und Kurt Masur haben dazu beigetragen, Dmitri Schostakowitsch den Weg in die internationalen Konzerthäuser der Welt zu ebnet. Der Komponist, aus dessen dramatischer Biografie sich vieles lernen lässt über die kulturpolitischen Machenschaften von Diktaturen und extremer Parteien, hat viele eindruckliche Werke hinterlassen. Sie spiegeln in ihrer Zerrissenheit und Dramatik eine Zeit wider, die von weltpolitischen Extremen gekennzeichnet war. Im Rahmen ihrer Alliance interpretieren das Gewandhausorchester und das Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons alle Sinfonien Schostakowitschs und im Festivalorchester zeigen uns Musikerinnen und Musiker, die mehrheitlich im 21. Jahrhundert geboren wurden, was seine Musik jungen Menschen noch heute sagen kann.

Gewandhausdirektor Andreas Schulz

Andris Nelsons und das BSO haben mit ihrer langjährigen Auseinandersetzung mit der Musik von Dmitri Schostakowitsch gezeigt, mit welcher Eindringlichkeit und Beredtheit seine Musik auch heute noch zu uns spricht. Wir freuen uns, dass uns die erneute Zusammenarbeit mit dem Gewandhausorchester die Möglichkeit bietet, in diesen widrigen Zeiten die bleibenden Botschaften dieser Musik von Humanismus und Hoffnung zu bekräftigen. Außerdem ist es eine schöne Chance für die jungen Berufsmusikerinnen und Berufsmusiker der Mendelssohn-Orchesterakademie und des Tanglewood Music Center, sich mit unseren Partnern in der GHO-BSO-Allianz musikalisch auszutauschen und untereinander Kontakte zu knüpfen.

Chad Smith, Präsident und Geschäftsführender Direktor
des Boston Symphony Orchestra

Alle Sinfonien und alle Solokonzerte

Auf den Programmen der drei Orchester stehen alle fünfzehn Sinfonien von Dmitri Schostakowitsch sowie die sechs Solokonzerte für Klavier, Violine und Violoncello. Solistinnen und Solisten in den Sinfonie- und Solokonzerten sind Daniil Trifonov (Klavier), Baiba Skride (Violine), Gautier Capuçon (Violoncello), Thomas Rolfs (Trompete), Kristine Opolais (Sopran) sowie Günther Groissböck und Dmitry Belosselskiy (Bass).

Vor allen Orchesterkonzerten werden Einführungsvorträge in deutscher (Ann-Katrin Zimmermann) und englischer Sprache (Stephen Johnson) angeboten.

Wir feiern mit diesem Festival einen genialen Komponisten, der durch die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche seiner Zeit als Künstler immer wieder in Lebensgefahr war. In Schostakowitschs Musik spiegeln sich viele Facetten und Abgründe des menschlichen Daseins: von der Traurigkeit und Dunkelheit hin zu beißender Ironie und Sarkasmus, aber auch zu kindlich-spielerischer Freude und aufkeimender Hoffnung. Schostakowitsch lässt uns an seinem persönlichen Schicksal teilhaben, an seinen Ängsten und Bedrohungen, die ihn bewegt haben und die bis heute leider für viele Menschen Realität sind. Wir möchten diesen Kosmos mit unserem Publikum teilen – mit allen Emotionen und auch Fragen, die beim Hören aufkommen werden.

Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons

Andris Nelsons gilt als einer der wichtigsten Schostakowitsch-Interpreten seiner Generation. Mit dem Boston Symphony Orchestra, das seit 1935 eine kontinuierliche Schostakowitsch-Tradition pflegt, hat er alle Sinfonien Schostakowitschs und dessen Oper *Lady Macbeth von Mzensk* auf CD eingespielt (Deutsche Grammophon).

Anna Rakitina war bis Sommer 2023 Assistant Conductor von Andris Nelsons in Boston. Nach ihren Auftritten beim Chicago Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic und dem Boston Symphony Orchestra hat sich Anna Rakitina als eine der spannendsten und gefragtesten Dirigentinnen der jüngeren Generation etabliert.

Alle Streichquartette sowie Liederabende, Filmvorführungen, Chor- und Kammermusik

Eine erlesene Auswahl international renommierter Künstlerinnen und Künstler bietet im Programm des Festivals sämtliche Streichquartette und das Streichoktett Schostakowitschs (Quatuor Danel, Gewandhaus-Quartett) sowie einen Großteil seiner sonstigen Kammermusik (Daniil Trifonov, Nikolaj Szeps-Znaider, Gautier Capuçon, Antoine Tamestit, Baiba Skride).

Das Salonorchester CAPPUCCINO beleuchtet in zwei Konzerten weitere Facetten im Schaffen Schostakowitschs, nämlich Film- und Unterhaltungsmusik.

Schostakowitschs Besuch in Leipzig im Jahr 1950, als er Juror des ersten Bach-Wettbewerbs war, hat ihn – in Anlehnung an Bachs *Wohltemperiertes Klavier* – zur Komposition seiner **24 Präludien und Fugen op. 87 für Klavier solo** inspiriert. Dieses Hauptwerk der Klaviermusik des 20. Jahrhunderts ist beim Schostakowitsch Festival in der Interpretation von **Yulianna Avdeeva** vollständig zu hören.

In den »Nachtmusiken mit Schauspiel« erwartet das Publikum jeweils eine *Geisterstunde mit D-ES-C-H*, in der unter anderem die Pianistin Charlotte Steppes zu erleben sein wird.

Zwei Liederabende mit der Pianistin Elena Bashkirova und herausragenden Gesangssolistinnen und -solisten (Elena Stikhina, Marina Prudenskaya, Bogdan Volkov, Günther Groissböck), ein Chorkonzert mit dem MDR-Rundfunkchor sowie drei Filmvorführungen ergänzen das Festivalprogramm.

Schostakowitsch-Lounges

Im Anschluss an neun ausgewählte Konzerte haben Konzertgäste die Möglichkeit, in der Schostakowitsch-Lounge auf der Barlach-Ebene in entspannter Atmosphäre Künstlerinnen und Künstler aus den Konzerten und andere interessante Persönlichkeiten im moderierten Gespräch zu treffen.

Musikwissenschaftliche Tagung

Im Rahmen des Festivals veranstaltet die Deutsche Schostakowitsch Gesellschaft e.V. auf Initiative des Gewandhauses vom 19. bis 21. Mai 2025 ihr **22. Musikwissenschaftliches Symposium** in den Räumen der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig.

Schostakowitsch und Leipzig

Von Leipzig ging ein entscheidender Impuls aus, das sinfonische Schaffen Dmitri Schostakowitschs nachhaltig im internationalen Konzertleben zu etablieren: Zwischen 1976 und 1978 führte das Gewandhausorchester als erstes Orchester weltweit alle fünfzehn Sinfonien Schostakowitschs zyklisch auf, damals in Verbindung mit der Sinfonik Beethovens. Der auf zwei Spielzeiten angelegte Zyklus, der von Gewandhauskapellmeister Kurt Masur initiiert und zum Großteil auch dirigiert wurde, fand internationale Beachtung und trug wesentlich zu einem differenzierteren Bild auf den 1975 verstorbenen Sinfoniker Schostakowitsch bei.

In Leipzig ist die Musik Schostakowitschs am 14. November 1929 erstmals erklingen, als Bruno Walter die 1. Sinfonie c-Moll dirigierte. In der Folgezeit brachte das Gewandhausorchester die Sinfonien Nr. 8 (1946), Nr. 10 (1954) und Nr. 13 (1974) in Leipzig zur gesamtdeutschen Erstaufführung.

Vorverkauf

Der Vorverkauf der rabattierten Konzertticket-Pakete und der Operntickets beginnt am 24. Oktober 2023.

Der Vorverkauf von Einzeltickets für alle Festivalveranstaltungen im Gewandhaus beginnt am 8. April 2024.

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER DES FESTIVALS

Gewandhaus
Orchester

Gewandhausorchester

Boston Symphony Orchestra

Festivalorchester

*(Mendelssohn-Orchesterakademie & Tanglewood Music Center Orchestra &
Sinfonieorchester der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig)*

Andris Nelsons

Anna Rakitina

Daniil Trifonov *Klavier*

Yulianna Avdeeva *Klavier*

Elena Bashkirova *Klavier*

Maki Namekawa und Dennis Russell Davies *Klaviere*

Charlotte Steppes *Klavier*

Baiba Skride *Violine*

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*

Sebastian Breuninger *Violine*

Antoine Tamestit *Viola*

Gautier Capuçon *Violoncello*

Christian Giger *Violoncello*

Thomas Rolfs *Trompete*

Michael Schönheit *Orgel*

Kristine Opolais *Sopran*

Elena Stikhina *Sopran*

Marina Prudenskaya *Alt*

Bogdan Volkov *Tenor*

Günther Groissböck *Bass*

Dmitry Belosselskiy *Bass*

Quatuor Danel

(Marc Danel, Gilles Millet Violine; Vlad Bogdanas Viola; Yovan Markovitch Violoncello)

Gewandhaus-Quartett

(Frank-Michael Erben, Yun-Jin Cho Violine; Vincent Aucante Viola; Valentino Worlitzsch Violoncello)

Salonorchester CAPPUCINO *(Albrecht Winter Leitung)*

MDR-Rundfunkchor *(Philipp Ahmann Leitung)*

Herren des Chores der Oper Leipzig *(Thomas Eitler-de Lint Leitung)*

Herren des GewandhausChores *(Gregor Meyer Leitung)*

LADY MACBETH VON MZENSK



25. MAI 2025

SONNTAG, 17 UHR | OPERNHAUS

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 19.30 UHR | OPERNHAUS

Andris Nelsons *Musikalische Leitung*

Francisco Negrin *Inszenierung*

Rifail Ajdarpasic *Bühne*

Ariane Isabell Unfried *Kostüme*

Marlene Hahn *Dramaturgie*

Thomas Eitler-de Lint *Choreinstudierung*

Dmitry Belosselskiy *Boris Timofejewitsch Ismailow*

Matthias Stier *Sinowij Borissowitsch Ismailow*

Kristine Opolais *Katerina Ismailowa*

Pavel Černoch *Sergej*

Dan Karlström *Der Schäubige*

Ivo Stanchev *Pope*

Franz Xaver Schlecht *Polizeichef*

Sven Hjörleifsson *Lehrer*

Nora Steuerwald *Sonjetka*

Peter Dolinšek *Alter Zwangsarbeiter*

Dmitri Schostakowitsch

Lady Macbeth von Mzensk op. 29

Oper in vier Akten

*Libretto von Alexander G. Preis und vom Komponisten,
nach der gleichnamigen Erzählung von Nikolaj S. Leskow
(In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln)*

101/92/77/64/52/31 EUR

Tickets ab 24. Oktober 2023 in der Oper Leipzig oder unter www.oper-leipzig.de

Wie weit darf ein Mensch gehen, um sich aus schrecklichen Verhältnissen zu befreien? Die junge Katerina, reich verheiratet und dennoch einsam, eingesperrt in einer erbarungslos kalten Welt, die von Männern dominiert und von einem Polizeiapparat kontrolliert wird, sehnt sich nach mehr. Ihre Lebenslust muss sie wegen ihres tyrannischen Schwiegervaters verstecken und ihr Liebesverlangen unterdrücken, denn ihr Ehemann ist impotent und distanziert. Als dieser verreist und der Draufgänger Sergej auf dem Hof zu arbeiten beginnt, scheint sie einen Ausweg aus dieser farblosen Ereignislosigkeit gefunden zu haben. Doch am Ende sind vier Menschen tot, darunter eine Mörderin. Die 1934 in Leningrad uraufgeführte und umjubelte Oper sollte die hoffnungsvolle Karriere des damals 27-jährigen Dmitri Schostakowitsch weiter befeuern. Doch ein Vorstellungsbesuch Stalins reichte, um im gefeierten Star einen potentiellen Feind des Regimes zu vermuten. Schostakowitsch musste fortan in beklemmender Angst leben und komponieren.

Doch wo Worte verboten sind, brodeln, zischen und lauert seine musikalische Welt, um bei der nächsten Berührung zu explodieren.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT NACH DATUM

Gewandhausorchester (GHO)
Boston Symphony Orchestra (BSO)
Festivalorchester

15. MAI

GHO (ERÖFFNUNGSKONZERT)

16. MAI

SALON I | BSO | FILM I

17. MAI

BSO | QUARTETT I | NACHTMUSIK I

18. MAI

BSO | QUARTETT II | REZITAL I

19. MAI

GEWANDHAUSORCHESTER |
SYMPOSIUM

20. MAI

REZITAL II

21. MAI

REZITAL III

22. MAI

GHO/BSO

23. MAI

GHO/BSO | FILM II

24. MAI

GHO/BSO/FESTIVALORCHESTER |
QUARTETT III | NACHTMUSIK II

25. MAI

CHOR | OPER I

26. MAI

LIED I

27. MAI

LIED II

28. MAI

GHO | FILM III

29. MAI

FESTIVALORCHESTER | QUARTETT IV |
OPER II

30. MAI

QUARTETT V | KLAVIER

31. MAI

FESTIVALORCHESTER | QUARTETT VI |
SALON II | NACHTMUSIK III

1. JUNI

GHO (ABSCHLUSSKONZERT)

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT NACH THEMEN

ORCHESTER

Gewandhausorchester
Andris Nelsons

15./28. MAI/1. JUNI

ORCHESTER

Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons

16./17./18. MAI

ORCHESTER

Gewandhausorchester &
Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons

22./23. MAI

ORCHESTER

Gewandhausorchester &
Boston Symphony Orchestra
Festivalorchester
Andris Nelsons

24. MAI

ORCHESTER

Festivalorchester
Andris Nelsons
Anna Rakitina

19./29. MAI/31. MAI

QUARTETT

Quatuor Danel

17./18./24./29./30./31. MAI

REZITAL

D. Trifonov, N. Szeps-Znaider, B. Skride,
G. Capuçon, A. Tamestit

18./20./21. MAI

LIED

26./27. MAI

KLAVIER

24 *Präludien und Fugen*
Yulianna Avdeeva

30. MAI

FILM

16./23./28. MAI

SALON

Salonorchester CAPPUCCINO

16./31. MAI

NACHTMUSIK

17./24./31. MAI

SYMPOSIUM

Musikwissenschaftliches Symposium der
Dt. Schostakowitsch-Gesellschaft e. V.

19.-21. MAI

CHOR

MDR-Rundfunkchor

25. MAI

OPER

Lady Macbeth von Mzensk

25./29. MAI

FESTIVALKALENDER CHRONOLOGISCH

Vor den sinfonischen Konzerten laden wir die Gäste zu Konzerteinführungen in deutscher Sprache (Mendelssohn-Saal) sowie in englischer Sprache (Schumann-Eck) ein.
Die Einführungen finden abhängig vom Konzertbeginn um 18.45 Uhr oder 10.15 Uhr statt.

15. MAI 2025

DONNERSTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER I

Eröffnungskonzert

Gewandhausorchester

Andris Nelsons *Dirigent*

Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch

Festliche Ouvertüre op. 96

2. Konzert für Klavier und Orchester F-Dur op. 102

4. Sinfonie c-Moll op. 43

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

15. MAI 2025

DONNERSTAG, 22 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

16. MAI 2025

FREITAG, 15 UHR | GROSSER SAAL

SALON I

Zwischen Varieté und Propaganda

Salonorchester CAPPUCINO

Albrecht Winter *Violine/Moderation*

Bühnen- und Unterhaltungsmusiken
von Dmitri Schostakowitsch

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

16. MAI 2025

FREITAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER II

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Baiba Skride *Violine*

Dmitri Schostakowitsch

1. Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 77 (rev. op. 99)

11. Sinfonie op. 103 (»Das Jahr 1905«)

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

16. MAI 2025

FREITAG, 22.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

FILM I

Dmitri Schostakowitsch – »Altowaja sonata«
(Bratschensonate)

UdSSR 1981 | 78 Minuten

Regie: Semjon Aranowitsch und Alexander Sokurow

(Russische Originalversion mit deutschen Untertiteln)

10 EUR | FLEX-Preis: 11 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

17. MAI 2025

SONNABEND, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT I

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

2. Streichquartett A-Dur op. 68

Unvollendetes Streichquartett

9. Streichquartett Es-Dur op. 117

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

17. MAI 2025

SONNABEND, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER III

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Gautier Capuçon *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

1. *Konzert für Violoncello und Orchester Es-Dur op. 107*

8. *Sinfonie c-Moll op. 65*

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

17. MAI 2025

SONNABEND, 21.45 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

17. MAI 2025

SONNABEND, 24 UHR | LEO-SCHWARZ-FOYER

NACHTMUSIK MIT SCHAUSPIEL I

Geisterstunde mit D-ES-C-H

Charlotte Steppes *Klavier*

N. N. *Schauspieler*

Mitternächliche Szenen für Darsteller, Gemälde und Klavier

Eintritt frei

18. MAI 2025

SONNTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER IV

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch

6. *Sinfonie h-Moll op. 54*

15. *Sinfonie A-Dur op. 141*

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

18. MAI 2025

SONNTAG, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT II

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Gewandhaus-Quartett (*Streichoktett op. 11*)

Frank-Michael Erben *Violine*

Yun-Jin Cho *Violine*

Vincent Aucante *Viola*

Valentino Worlitzsch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

13. *Streichquartett b-Moll op. 158*

Zwei Stücke für Streichoktett op. 11

5. *Streichquartett B-Dur op. 92*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

18. MAI 2025

SONNTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

REZITAL I

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*

Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch

1. *Sonate für Klavier D-Dur op. 12*

2. *Sonate für Klavier h-Moll op. 61*

Unvollendete Sonate für Violine und Klavier

Sonate für Violine und Klavier op. 134

50/40/30/25/15/5 EUR

FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

19.-21. MAI 2025

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

»FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY« LEIPZIG

**22. MUSIKWISSENSCHAFTLICHES
SYMPOSIUM DER
DEUTSCHEN SCHOSTAKOWITSCH
GESELLSCHAFT E. V.**

Eintritt frei

19. MAI 2025

MONTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER V

Festivalorchester
Anna Rokitina *Dirigentin*
Gautier Capuçon *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch
2. *Konzert für Violoncello und Orchester op. 126*
5. *Sinfonie d-Moll op. 47*

100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

19. MAI 2025

MONTAG, 22 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

20. MAI 2025

DIENSTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

REZITAL II

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*
Gautier Capuçon *Violoncello*
Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
1. *Trio für Klavier, Violine und Violoncello c-Moll op. 8*
Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll op. 40
2. *Trio für Klavier, Violine und Violoncello e-Moll op. 67*

50/40/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

21. MAI 2025

MITTWOCH, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

REZITAL III

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*
Baiba Skride *Violine*
Antoine Tamestit *Viola*
Gautier Capuçon *Violoncello*
Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
Sonate für Viola und Klavier op. 147
Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello g-Moll op. 57

50/40/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

21. MAI 2025

MITTWOCH, 22 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

22. MAI 2025

DONNERSTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER VI

Gewandhausorchester
Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch
7. *Sinfonie C-Dur op. 60* (»Leningrader«)

170/130/110/90/60/30 EUR
FLEX-Preis: 187/143/121/99/66/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

22. MAI 2025

DONNERSTAG, 21.30 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

23. MAI 2025

FREITAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER VII

Gewandhausorchester
Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch
7. *Sinfonie C-Dur op. 60* (»Leningrader«)

170/130/110/90/60/30 EUR
FLEX-Preis: 187/143/121/99/66/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

23. MAI 2025

FREITAG, 21.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

FILM II

»Testimony« (Zeugenaussage)
Biopic | Großbritannien 1988 | 157 Minuten | Regie: Tony Palmer
(*Englische Originalversion mit deutschen Untertiteln*)

10 EUR | FLEX-Preis: 11 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

24. MAI 2025

SONNABEND, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT III

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

6. *Streichquartett G-Dur op. 101*

11. *Streichquartett f-Moll op. 122*

8. *Streichquartett c-Moll op. 110*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

24. MAI 2025

SONNABEND, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER VIII

Festivalorchester (*Kammersinfonie*)

Gewandhausorchester

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch

Kammersinfonie c-Moll op. 110a (nach dem 8. Streichquartett, Bearbeitung für Streichorchester von Rudolf Barschai)

7. *Sinfonie C-Dur op. 60 (»Leningrader«)*

170/130/110/90/60/30 EUR

FLEX-Preis: 187/143/121/99/66/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

24. MAI 2025

SONNABEND, 22 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

24. MAI 2025

SONNABEND, 24 UHR | LEO-SCHWARZ-FOYER

NACHTMUSIK MIT SCHAUSPIEL II

Geisterstunde mit D-ES-C-H

Charlotte Steppes *Klavier*

N. N. *Schauspieler*

Mitternächliche Szenen für Darsteller,
Gemälde und Klavier

Eintritt frei

25. MAI 2025

SONNTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

CHOR

MDR-Rundfunkchor

Philipp Ahmann *Leitung*

Maki Namekawa und Dennis Russell Davies

Klaviere

Dmitri Schostakowitsch

Die Treue – Acht Balladen für Männerchor op. 136

Antiformalistischer Rajok – Satirische Kantate für vier Bässe und gemischten Chor mit Klavierbegleitung

Concertino für zwei Klaviere a-Moll op. 94

Igor Strawinsky

Symphonie des Psaumes (»Psalmensinfonie«)

(Bearbeitung für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen von Dmitri Schostakowitsch)

50/40/30/25/15/5 EUR

FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

25. MAI 2025

SONNTAG, 17 UHR | OPERNAUS

OPER I

Andris Nelsons *Musikalische Leitung*

Francisco Negrin *Inszenierung*

Rifai Ajdarpasic *Bühne*

Ariane Unfried *Kostüme*

Marlene Hahn *Dramaturgie*

Thomas Eitler-de Lint *Choreinstudierung*

Dmitry Belosselskiy *Boris Timofejewitsch Ismailow*

Matthias Stier *Sinowij Borissowitsch Ismailow*

Kristine Opolais *Katerina Ismailowa*

Pavel Černoch *Sergej*

Dan Karlström *Der Schäbige*

Ivo Stanchev *Pope*

Franz Xaver Schlecht *Polizeichef*

Sven Hjärleifsson *Lehrer*

Nora Steuerwald *Sonjetka*

Peter Dolinšek *Alter Zwangsarbeiter*

Dmitri Schostakowitsch

Lady Macbeth von Mzensk op. 29

Oper in vier Akten

Libretto von Alexander G. Preis und vom Komponisten, nach der gleichnamigen Erzählung von Nikolaj S. Leskow (In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

101/92/77/64/52/31 EUR

Tickets ab 24. Oktober 2023 in der Oper Leipzig oder unter www.oper-leipzig.de

26. MAI 2025

MONTAG, 19.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

LIED I

Elena Stikhina *Sopran*
Marina Prudenskaya *Alt*
Bogdan Volkov *Tenor*
Günther Groissböck *Bass*
Elena Bashkirova *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
Satiren (Bilder der Vergangenheit) – Fünf Romanzen
für Sopran und Klavier auf Worte von Sascha Tschorny op. 109
Liederzyklus »Aus jiddischer Volks poesie« für Sopran, Mezzosopran,
Tenor und Klavier op. 79a
Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti für Bass
und Klavier op. 145

40 EUR | FLEX-Preis: 44 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

27. MAI 2025

DIENSTAG, 19.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

LIED II

Elena Stikhina *Sopran*
Marina Prudenskaya *Alt*
Bogdan Volkov *Tenor*
Sebastian Breuninger *Violine*
Christian Giger *Violoncello*
Elena Bashkirova *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
Sechs Romanzen nach Worten japanischer Dichter für Tenor
und Klavier op. 21a
Sechs Gedichte von Marina Zwetajewa für Alt und Klavier op. 143
Gaetano Bragas Serenata für Sopran, Mezzosopran, Violine
und Klavier – Skizze zur Oper »Der schwarze Mönch« nach
Anton Tschechow
Sieben Romanzen nach Gedichten von Alexander Blok für Sopran,
Violine, Violoncello und Klavier op. 127

40 EUR | FLEX-Preis: 44 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

27. MAI 2025

DIENSTAG, 22 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

28. MAI 2025

MITTWOCH, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER IX

Gewandhausorchester
Herren des MDR-Rundfunkchores
Herren des Chores der Oper Leipzig
Herren des GewandhausChores
Andris Nelsons *Dirigent*
Michael Schönheit *Orgel*
Baiba Skride *Violine*
Günther Groissböck *Bass*

Dmitri Schostakowitsch
Passacaglia aus der Oper »Lady Macbeth von Mzensk« op. 29
(Fassung für Orgel)
2. *Konzert für Violine und Orchester cis-Moll op. 129*
13. *Sinfonie b-Moll op. 115* (»Babi Jar«)

150/120/100/80/50/30 EUR
FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

28. MAI 2025

MITTWOCH, 22.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

FILM III

»Fünf Tage – Fünf Nächte«
Drama | UdSSR/DDR 1961 | 107 Minuten
Regie: Lew Arnschtam
(Deutschsprachige Originalversion)

10 EUR | FLEX-Preis: 11 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER X

Festivalorchester
MDR-Rundfunkchor
Andris Nelsons *Dirigent* (2. und 3. Sinfonie)
Anna Rakitina *Dirigentin* (1. Sinfonie)

Dmitri Schostakowitsch
2. *Sinfonie H-Dur op. 14* (»An den Oktober«)
3. *Sinfonie Es-Dur op. 20* (»Zum 1. Mai«)
1. *Sinfonie f-Moll op. 10*

100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT IV

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

7. *Streichquartett fis-Moll op. 108*

14. *Streichquartett Fis-Dur op. 29*

3. *Streichquartett F-Dur op. 73*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 19.30 UHR | OPERNHAUS

OPER II

Andris Nelsons *Musikalische Leitung*

Francisco Negrin *Inszenierung*

Rifai Ajdarpasic *Bühne*

Ariane Unfried *Kostüme*

Marlene Hahn *Dramaturgie*

Thomas Eitler-de Lint *Choreinstudierung*

Dmitry Belosselskiy *Boris Timofejewitsch Ismailow*

Matthias Stier *Sinowij Borissowitsch Ismailow*

Kristine Opolais *Katerina Ismailowa*

Pavel Černoch *Sergej*

Dan Karlström *Der Schäubige*

Ivo Stanchev *Pope*

Franz Xaver Schlecht *Polizeichef*

Sven Hjörleifsson *Lehrer*

Nora Steuerwald *Sonjetka*

Peter Dolinšek *Alter Zwangsarbeiter*

Dmitri Schostakowitsch

Lady Macbeth von Mzensk op. 29

Oper in vier Akten

*Libretto von Alexander G. Preis und vom Komponisten,
nach der gleichnamigen Erzählung von Nikolaj S. Leskow
(In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln)*

101/92/77/64/52/31 EUR

Tickets ab 24. Oktober 2023 in der Oper Leipzig oder unter www.oper-leipzig.de

30. MAI 2025

FREITAG, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT V

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

4. *Streichquartett D-Dur op. 83*

Zwei Stücke für Streichquartett

12. *Streichquartett Des-Dur op. 133*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

30. MAI 2025

FREITAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

KLAVIER

Yulianna Avdeeva

Dmitri Schostakowitsch

24 *Präludien und Fugen op. 87*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

30. MAI 2025

FREITAG, 22.30 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

31. MAI 2025

SONNABEND, 11 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT VI

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

1. *Streichquartett C-Dur op. 49*

10. *Streichquartett As-Dur op. 118*

15. *Streichquartett es-Moll op. 144*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

31. MAI 2025

SONNABEND, 15 UHR | GROSSER SAAL

SALON II

Märchen von Popen und Puppen

Salonorchester CAPPUCCINO

Albrecht Winter *Violine/Moderation*

Schostakowitsch für Kinder und Junggebliebene

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

31. MAI 2025

SONNABEND, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER XI

Festivalorchester

Andris Nelsons *Dirigent*

Daniil Trifonov *Klavier*

Thomas Rolfs *Trompete*

Dmitri Schostakowitsch

12. Sinfonie d-Moll op. 112 (»Das Jahr 1917«)

Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll op. 35

(»1. Klavierkonzert«)

9. Sinfonie Es-Dur op. 70

100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

31. MAI 2025

SONNABEND, 21.45 UHR | BARLACH-EBENE

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGE

31. MAI 2025

SONNABEND, 24 UHR | LEO-SCHWARZ-FOYER

NACHTMUSIK MIT SCHAUSPIEL III

Geisterstunde mit D-ES-C-H

Charlotte Steppes *Klavier*

N. N. *Schauspieler*

Mitternächliche Szenen für Darsteller, Gemälde und Klavier

Eintritt frei

01. JUNI 2025

SONNTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER XII

Abschlusskonzert

Gewandhausorchester

Andris Nelsons *Dirigent*

Kristine Opolais *Sopran*

Dmitry Belosselskiy *Bass*

Dmitri Schostakowitsch

14. Sinfonie op. 135

10. Sinfonie e-Moll op. 93

150/120/100/80/50/30 EUR
FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT NACH GENRE

SINFONISCHE KONZERTE

15. MAI 2025

DONNERSTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER I

Eröffnungskonzert

Gewandhausorchester

Andris Nelsons *Dirigent*

Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch

Festliche Ouvertüre op. 96

2. Konzert für Klavier und Orchester F-Dur op. 102

4. Sinfonie c-Moll op. 43

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

16. MAI 2025

FREITAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER II

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Baiba Skride *Violine*

Dmitri Schostakowitsch

1. Konzert für Violine und Orchester a-Moll op. 77 (rev. op. 99)

11. Sinfonie op. 103 (»Das Jahr 1905«)

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

17. MAI 2025

SONNABEND, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER III

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Gautier Capuçon *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

1. Konzert für Violoncello und Orchester Es-Dur op. 107

8. Sinfonie c-Moll op. 65

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

18. MAI 2025

SONNTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER IV

Boston Symphony Orchestra

Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch

6. Sinfonie h-Moll op. 54

15. Sinfonie A-Dur op. 141

150/120/100/80/50/30 EUR

FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

19. MAI 2025

MONTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER V

Festivalorchester

Anna Rakitina *Dirigentin*

Gautier Capuçon *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

2. Konzert für Violoncello und Orchester op. 126

5. Sinfonie d-Moll op. 47

100/80/60/45/30/15 EUR

FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

22./23. MAI 2025

DONNERSTAG/FREITAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER VI/VII

Gewandhausorchester
Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch
7. Sinfonie C-Dur op. 60 (»Leningrader«)

170/130/110/90/60/30 EUR
FLEX-Preis: 187/143/121/99/66/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

24. MAI 2025

SONNABEND, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER VIII

Festivalorchester (*Kammersinfonie*)
Gewandhausorchester
Boston Symphony Orchestra
Andris Nelsons *Dirigent*

Dmitri Schostakowitsch
*Kammersinfonie c-Moll op. 110a (nach dem 8. Streichquartett,
Bearbeitung für Streichorchester von Rudolf Barschai)*
7. Sinfonie C-Dur op. 60 (»Leningrader«)

170/130/110/90/60/30 EUR
FLEX-Preis: 187/143/121/99/66/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

28. MAI 2025

MITTWOCH, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER IX

Gewandhausorchester
Herren des MDR-Rundfunkchores
Herren des Chores der Oper Leipzig
Herren des GewandhausChores
Andris Nelsons *Dirigent*
Michael Schönheit *Orgel*
Baiba Skride *Violine*
Günther Groissböck *Bass*

Dmitri Schostakowitsch
*Passacaglia aus der Oper »Lady Macbeth von Mzensk« op. 29
(Fassung für Orgel)*
2. Konzert für Violine und Orchester cis-Moll op. 129
13. Sinfonie b-Moll op. 113 (»Babi Jar«)

150/120/100/80/50/30 EUR
FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER X

Festivalorchester
MDR-Rundfunkchor
Andris Nelsons *Dirigent (2. und 3. Sinfonie)*
Anna Rakitina *Dirigentin (1. Sinfonie)*

Dmitri Schostakowitsch
2. Sinfonie H-Dur op. 14 (»An den Oktober«)
3. Sinfonie Es-Dur op. 20 (»Zum 1. Mai«)
1. Sinfonie f-Moll op. 10

100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

31. MAI 2025

SONNABEND, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER XI

Festivalorchester
Andris Nelsons *Dirigent*
Daniil Trifonov *Klavier*
Thomas Rolfs *Trompete*

Dmitri Schostakowitsch
12. Sinfonie d-Moll op. 112 (»Das Jahr 1917«)
*Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll op. 35
(»1. Klavierkonzert«)*
9. Sinfonie Es-Dur op. 70

100/80/60/45/30/15 EUR
FLEX-Preis: 110/88/66/50/33/17 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

01. JUNI 2025

SONNTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

ORCHESTER XII

Abschlusskonzert

Gewandhausorchester
Andris Nelsons *Dirigent*
Kristine Opolais *Sopran*
Dmitry Belosselskiy *Bass*

Dmitri Schostakowitsch
14. Sinfonie op. 135
10. Sinfonie e-Moll op. 93

150/120/100/80/50/30 EUR
FLEX-Preis: 165/132/110/88/55/33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

STREICHQUARTETTE

17. MAI 2025

SONNABEND, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT I

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

2. *Streichquartett A-Dur op. 68*

Unvollendetes Streichquartett

9. *Streichquartett Es-Dur op. 117*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

18. MAI 2025

SONNTAG, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT II

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Gewandhaus-Quartett (*Streichoktett op. 11*)

Frank-Michael Erben *Violine*

Yun-Jin Cho *Violine*

Vincent Aucante *Viola*

Valentino Worlitzsch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

13. *Streichquartett b-Moll op. 138*

Zwei Stücke für Streichoktett op. 11

5. *Streichquartett B-Dur op. 92*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtig

24. MAI 2025

SONNABEND, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT III

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

6. *Streichquartett G-Dur op. 101*

11. *Streichquartett f-Moll op. 122*

8. *Streichquartett c-Moll op. 110*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT IV

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

7. *Streichquartett fis-Moll op. 108*

14. *Streichquartett Fis-Dur op. 142*

3. *Streichquartett F-Dur op. 73*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

30. MAI 2025

FREITAG, 15 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT V

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

4. *Streichquartett D-Dur op. 83*

Zwei Stücke für Streichquartett

12. *Streichquartett Des-Dur op. 133*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

31. MAI 2025

SONNABEND, 11 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

QUARTETT VI

Quatuor Danel

Marc Danel *Violine*

Gilles Millet *Violine*

Vlad Bogdanas *Viola*

Yovan Markovitch *Violoncello*

Dmitri Schostakowitsch

1. *Streichquartett C-Dur op. 49*

10. *Streichquartett As-Dur op. 118*

15. *Streichquartett es-Moll op. 144*

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

CHORKONZERT

25. MAI 2025

SONNTAG, 11 UHR | GROSSER SAAL

CHOR

MDR-Rundfunkchor

Philipp Ahmann *Leitung*

Maki Namekawa und

Dennis Russell Davies *Klaviers*

Dmitri Schostakowitsch

Die Treue – Acht Balladen für Männerchor op. 136

Antiformalistischer Rajok – Satirische Kantate für vier Bässe und gemischten Chor mit Klavierbegleitung

Concertino für zwei Klaviere a-Moll op. 94

Igor Strawinsky

Symphonie des Psaumes (»Psalmensinfonie«)

(Bearbeitung für gemischten Chor und Klavier zu vier Händen von Dmitri Schostakowitsch)

50/40/30/25/15/5 EUR

FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR

Ermäßigung für Berechtigte

OPER

25. MAI 2025

SONNTAG, 17 UHR | OPERNHAUS

29. MAI 2025

DONNERSTAG, 19.30 UHR | OPERNHAUS

OPER I/II

Andris Nelsons *Musikalische Leitung*

Francisco Negrin *Inszenierung*

Rifai Ajdarpasic *Bühne*

Ariane Unfried *Kostüme*

Marlene Hahn *Dramaturgie*

Thomas Eitler-de Lint *Choreinstudierung*

Dmitry Belosselskiy *Boris Timofejewitsch Ismailow*

Matthias Stier *Sinowij Borissowitsch Ismailow*

Kristine Opolais *Katerina Ismailowa*

Pavel Černoch *Sergej*

Dan Karlström *Der Schäßbige*

Ivo Stanchev *Pope*

Franz Xaver Schlecht *Polizeichef*

Sven Hjörleifsson *Lehrer*

Nora Steuerwald *Sonjetka*

Peter Dolinšek *Alter Zwangsarbeiter*

Dmitri Schostakowitsch

Lady Macbeth von Mzensk op. 29

Oper in vier Akten

Libretto von Alexander G. Preis und vom Komponisten,

nach der gleichnamigen Erzählung von Nikolaj S. Leskow

(In russischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

101/92/77/64/52/31 EUR

Tickets ab 24. Oktober 2023 in der Oper Leipzig oder unter www.oper-leipzig.de

LIEDERABENDE

26. MAI 2025

MONTAG, 19.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

LIED I

Elena Stikhina *Sopran*
Marina Prudenskaya *Alt*
Bogdan Volkov *Tenor*
Günther Groissböck *Bass*
Elena Bashkirova *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
Satiren (Bilder der Vergangenheit) – Fünf Romanzen für Sopran und Klavier auf Worte von Sascha Tschorny op. 109
Liederzyklus »Aus jiddischer Volkspoesie« für Sopran, Mezzosopran, Tenor und Klavier op. 79a
Suite nach Gedichten von Michelangelo Buonarroti für Bass und Klavier op. 145

40 EUR | FLEX-Preis: 44 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

27. MAI 2025

DIENSTAG, 19.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

LIED II

Elena Stikhina *Sopran*
Marina Prudenskaya *Alt*
Bogdan Volkov *Tenor*
Sebastian Breuninger *Violine*
Christian Giger *Violoncello*
Elena Bashkirova *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
Sechs Romanzen nach Worten japanischer Dichter für Tenor und Klavier op. 21a
Sechs Gedichte von Marina Zwetajewa für Alt und Klavier op. 143
Gaetano Bragas Serenata für Sopran, Mezzosopran, Violine und Klavier – Skizze zur Oper »Der schwarze Mönch« nach Anton Tschechow
Sieben Romanzen nach Gedichten von Alexander Blok für Sopran, Violine, Violoncello und Klavier op. 127

40 EUR | FLEX-Preis: 44 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

KAMMERMUSIK

18. MAI 2025

SONNTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

REZITAL I

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*
Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
1. Sonate für Klavier D-Dur op. 12
2. Sonate für Klavier h-Moll op. 61
Unvollendete Sonate für Violine und Klavier
Sonate für Violine und Klavier op. 154

50/40/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

20. MAI 2025

DIENSTAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

REZITAL II

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*
Gautier Capuçon *Violoncello*
Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
1. Trio für Klavier, Violine und Violoncello c-Moll op. 8
Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll op. 40
2. Trio für Klavier, Violine und Violoncello e-Moll op. 67

50/40/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

21. MAI 2025

MITTWOCH, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

REZITAL III

Nikolaj Szeps-Znaider *Violine*
Baiba Skride *Violine*
Antoine Tamestit *Viola*
Gautier Capuçon *Violoncello*
Daniil Trifonov *Klavier*

Dmitri Schostakowitsch
Sonate für Viola und Klavier op. 147
Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello g-Moll op. 57

50/40/30/25/15/5 EUR
FLEX-Preis: 55/44/33/28/17/6 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

KLAVIERABEND

30. MAI 2025

FREITAG, 19.30 UHR | GROSSER SAAL

KLAVIER

Yulianna Avdeeva

Dmitri Schostakowitsch
24 Präludien und Fugen op. 87

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SALONMUSIK

16. MAI 2025

FREITAG, 15 UHR | GROSSER SAAL

SALON I

Zwischen Varieté und Propaganda

Salonorchester **CAPPUCCINO**
Albrecht Winter *Violine/Moderation*

Bühnen- und Unterhaltungsmusiken
von Dmitri Schostakowitsch

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

31. MAI 2025

SONNABEND, 15 UHR | GROSSER SAAL

SALON II

Märchen von Popen und Puppen

Salonorchester **CAPPUCCINO**
Albrecht Winter *Violine/Moderation*

Schostakowitsch für Kinder und Junggebliebene

30 EUR | FLEX-Preis: 33 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

FILME

16. MAI 2025

FREITAG, 22.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

FILM I

Dmitri Schostakowitsch – »Altowaja sonata«
(Bratschensonate)
Doku | UdSSR 1981 | 78 Minuten
Regie: Semjon Aranowitsch und Alexander Sokurow
(Russische Originalversion mit deutschen Untertiteln)

10 EUR | FLEX-Preis: 11 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

23. MAI 2025

FREITAG, 21.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

FILM II

»Testimony« (Zeugenaussage)
Biopic | Großbritannien 1988 | 157 Minuten
Regie: Tony Palmer
(Englische Originalversion mit deutschen Untertiteln)

10 EUR | FLEX-Preis: 11 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

28. MAI 2025

MITTWOCH, 22.30 UHR | MENDELSSOHN-SAAL

FILM III

»Fünf Tage – Fünf Nächte«
Drama | UdSSR/DDR 1961 | 107 Minuten
Regie: Lew Arnschtam
(Deutschsprachige Originalversion)

10 EUR | FLEX-Preis: 11 EUR
Ermäßigung für Berechtigte

SCHOSTAKOWITSCH-LOUNGES

Im Anschluss an ausgewählte Konzerte laden wir das Publikum herzlich ein, in der Schostakowitsch-Lounge Beteiligte aus dem zuvor gehörten Konzert und andere Gäste zu treffen.

15. MAI 2025

DONNERSTAG, 22 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Konzert des Gewandhausorchesters

17. MAI 2025

SONNABEND, 21.45 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Konzert des Boston Symphony Orchestras

19. MAI 2025

MONTAG, 22 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Konzert des Festivalorchesters

21. MAI 2025

MITTWOCH, 22 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Rezital III

22. MAI 2025

DONNERSTAG, 21.30 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Konzert des Gewandhausorchesters

24. MAI 2025

SONNABEND, 22 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Konzert des Gewandhausorchesters gemeinsam mit dem Boston Symphony Orchestra und dem Festivalorchester

27. MAI 2025

DIENSTAG, 22 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an den Liederabend II

30. MAI 2025

FREITAG, 22.30 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an den Klavierabend

31. MAI 2025

SONNABEND, 21.45 UHR | BARLACH-EBENE

Im Anschluss an das Konzert des Festivalorchesters

Das Ticket zum jeweiligen Konzert berechtigt zum Besuch der Veranstaltung.

NACHTKONZERTE

17. MAI 2025

SONNABEND, 24 UHR | LEO-SCHWARZ-FOYER

24. MAI 2025

SONNABEND, 24 UHR | LEO-SCHWARZ-FOYER

31. MAI 2025

SONNABEND, 24 UHR | LEO-SCHWARZ-FOYER

NACHTMUSIK MIT SCHAUSPIEL I/II/III

Geisterstunde mit D-ES-C-H

Charlotte Steppes *Klavier*

N. N. *Schauspieler*

Mitternächtliche Szenen für Darsteller,
Gemälde und Klavier

Eintritt frei

SYMPOSIUM

19.–21. MAI 2025

HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

»FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY« LEIPZIG

22. MUSIKWISSENSCHAFTLICHES SYMPOSIUM DER DEUTSCHEN SCHOSTAKOWITSCH GESELLSCHAFT E. V.

Eintritt frei

TICKETS UND PAKETANGEBOTE

Der Vorverkauf der rabattierten Konzertticket-Pakete und der Operntickets beginnt am 24. Oktober 2023.

Der Vorverkauf der Einzeltickets für alle Festivalveranstaltungen im Gewandhaus beginnt am 8. April 2024.

www.schostakowitsch-leipzig.de | +49 341 1270-280 | ticket@gewandhaus.de

Für das Festival sind neben Einzeltickets auch drei Ticket-Pakete erhältlich, die unterschiedlich hohe Rabatte gewähren. Die Termine innerhalb eines Pakets sind frei wählbar. Die Tickets innerhalb eines Pakets können in unterschiedlichen Preisgruppen gebucht werden, sodass der Preis eines Pakets variieren kann. Die Rabatte werden auf den Gesamtpreis des Pakets gewährt.

DISCOVER

Wählen Sie aus dem gesamten Festivalprogramm 3 Sinfoniekonzerte und 1 Kammermusikkonzert und erhalten Sie 10% Rabatt auf das von Ihnen zusammengestellte Gesamtpaket. Die 4 Konzerte sind aus allen Festivalveranstaltungen frei wählbar und in verschiedenen Preisgruppen möglich. Die Programmhefte für Ihre gewählten Konzerte erhalten Sie kostenfrei digital vorab.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- 3 Sinfoniekonzerte + 1 Kammermusik = 4 Konzerte - 10 %
- Freie Auswahl der Konzerte und Preisgruppen
- Kostenfreies Programmheft digital vorab

SELECT

Wählen Sie aus dem Festivalprogramm 5 Sinfonie- und 2 Kammermusikkonzerte und erhalten Sie 15% Rabatt auf das von Ihnen individuell zusammengestellte Gesamtpaket. Die 7 Konzerte sind aus allen Festivalterminen frei wählbar und in verschiedenen Preisgruppen möglich. Darüber hinaus erhalten Sie beim Konzertbesuch ein kostenfreies Programmheft. Jede weitere Veranstaltung, die Sie im Festival-Zeitraum besuchen, rabattieren wir Ihnen mit 10%.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- 5 Sinfoniekonzerte + 2 Kammermusiken = 7 Konzerte - 15 %
- Freie Auswahl der Konzerte und Preisgruppen
- Kostenfreies Programmheft im Konzert und digital vorab
- 10% Rabatt auf alle weiteren Festivalveranstaltungen

CHAMPION

Wählen Sie aus dem Festivalprogramm 8 Sinfonie- und 2 Kammermusikkonzerte und erhalten Sie 20% Rabatt auf das von Ihnen individuell zusammengestellte Gesamtpaket. Die 10 Konzerte sind aus allen Festivalveranstaltungen frei wählbar und in verschiedenen Preisgruppen möglich. Zum Festival heißen wir Sie bei einem VIP-Empfang herzlich willkommen. Darüber hinaus erhalten Sie beim Konzertbesuch ein kostenfreies Programmheft und digital vorab. Jede weitere Veranstaltung, die Sie im Festivalzeitraum besuchen, rabattieren wir Ihnen mit 10 %.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- 8 Sinfoniekonzerte + 2 Kammermusiken = 10 Konzerte - 20%
- Freie Auswahl der Konzerte und Preisgruppen
- VIP-Status & VIP-Empfang am 15. Mai 2025
- Kostenfreies Programmheft im Konzert und digital vorab
- 10% Rabatt auf alle weiteren Festivalveranstaltungen

Für die Veranstaltungen des Schostakowitsch Festivals gelten keine Ermäßigungen im Rahmen der Gewandhausorchester-Card.



DSCH
DSCH
DSCH
DSCH

15TH MAY – 1ST JUNE 2025

SHOSTAKOVICH FESTIVAL 2025

The Gewandhaus invites the music world to Leipzig for one of the most comprehensive examinations of the works of Dmitri Shostakovich, on the 50th anniversary of his death. The Gewandhausorchester, the Boston Symphony Orchestra and the Festival Orchestra founded especially for the festival, conducted by Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons and Anna Rakitina, will perform Dmitri Shostakovich's entire symphonic and concerto oeuvres. An unsurpassed roster of world-class artists will feature in the extensive chamber music series, while two performances of the opera *Lady Macbeth of Mtsensk* at the Leipzig Opera, conducted by Andris Nelsons, will complete the festival programme.

Three orchestras, two conductors

The **Gewandhausorchester** will give three concerts at the festival under the direction of Gewandhauskapellmeister Andris Nelsons, who will also conduct the Gewandhausorchester in two performances of the opera *Lady Macbeth of Mtsensk*, in a production of the Leipzig Opera.

Within the framework of the Gewandhausorchester's enduring collaboration with the **Boston Symphony Orchestra (BSO)**, which was established in 2018, the American orchestra will also perform three concerts at the festival under the baton of its Music Director, Andris Nelsons. The Gewandhausorchester and the Boston Symphony Orchestra will join forces for a further three concerts.

As part of their Alliance, the two orchestras will create a unique ensemble composed from the ranks of their respective academies (Mendelssohn Orchestra Academy and Tanglewood Music Center), founded especially for the festival, and which will be augmented by members of the orchestra of Leipzig's University of Music and Theatre Felix Mendelssohn Bartholdy. The Festival Orchestra will give three concerts under the direction of Anna Rakitina and Andris Nelsons.

Festivals featuring extensive examination of the output of our most celebrated composers are a tremendous enrichment to our concert seasons. For this reason, I am delighted that in 2025 the Gewandhaus will, on every level, be pulling out all the stops in bringing all of Shostakovich's symphonies as well as a significant representation of his chamber music for strings to performance in just under three weeks with a stellar line-up of international artists. An additional highlight will be a production of the Leipzig Opera, which we are thrilled to have integrated into the festival programme. As early as 1950, Shostakovich visited Leipzig during the Bach Festival, and was a member of the jury of the inaugural International Bach Competition. This encounter with our city was of lasting influence on Shostakovich, manifesting itself in the composition of his pivotal work for solo piano, the 24 Preludes and Fugues. Where, if not in the »Musikstadt :Leipzig«, could such an ambitious festival be realised, which will, once again, consolidate Leipzig's preeminent international reputation as a city of music?

Dr. Skadi Jennicke, Councillor for Culture of the City of Leipzig

Gewandhausorchester-Boston Symphony Alliance

Since its initiation in 2018, the Gewandhausorchester and the Boston Symphony Orchestra, at the helm of both of which Andris Nelsons stands, have continuously developed an ever-closer transatlantic partnership. Through the Shostakovich Festival 2025 in Leipzig, this unique alliance will be continued and enriched by a further major project: the two orchestras will perform the lion's share of the festival's symphonic concerts. In addition the alliance of the the orchestras' respective talent programmes will be uniquely extended: active and former members of the Mendelssohn Orchestra Academy and the Tanglewood Music Center Orchestra and students of the Leipzig's University of Music will join forces to form the Festival Orchestra – an ensemble which will exist only for the duration of the Festival.

At the centre of the Shostakovich Festival will be three performances of Shostakovich's »Leningrad« Symphony, in which Andris Nelsons will lead the combined forces of the Gewandhausorchester and the Boston Symphony Orchestra in the Gewandhaus. The third of these concerts will be opened by the Festival Orchestra with a performance of Shostakovich's Chamber Symphony op. 110a, based on the composer's own 8th String Quartet, one of his most intimate and personal works.

The Gewandhausorchester and Kurt Masur paved the way for the arrival of Dmitri Shostakovich's music in the concert halls of the wider world. The composer, from whose dramatic biography much can be learned of the cultural-political machinations of dictatorships and extreme political parties, left a legacy of a great many remarkable works. In their inner conflict and drama, they reflect a global era marked by political extremes. Within their continuing alliance, the Gewandhausorchester and the Boston Symphony Orchestra, conducted by Andris Nelsons, will interpret the complete cycle of Shostakovich's symphonies, while the Festival Orchestra, most of the musicians of which were born in the 21st century, will show us what his music can say to the young people of today.

Andreas Schulz, Gewandhaus General Director

Andris Nelsons and the BSO's decade-long exploration of the music of Dmitri Shostakovich has demonstrated how urgently and eloquently this music speaks to our times. We are pleased to again join forces with the Gewandhausorchester Leipzig to reaffirm this music's enduring messages of humanism and hope amid adversity. We also embrace this opportunity to exchange musical views with our partners in the GHO-BSO Alliance, and to create connections among the young professional musicians of the Mendelssohn-Orchesterakademie and Tanglewood Music Center.

Chad Smith, President and Chief Executive Officer of the Boston Symphony Orchestra

Complete symphonies and concertos

The programmes which will be performed by the festival's three orchestras comprise all of Dmitri Shostakovich's fifteen symphonies, as well as his six concertos: two each for piano, violin and violoncello. As soloists we will be delighted to welcome Daniil Trifonov (piano), Baiba Skride (violin), Gautier Capuçon (violoncello), Thomas Rolfs (trumpet), Günther Groissböck, Dmitry Belosselskiy (bass) and Kristine Opolais (soprano).

Pre-concert talks in German (Ann-Katrin Zimmermann) and English (Stephen Johnson) will take place before each of the orchestral concerts.

We are staging this festival in celebration of the life and work of an extraordinary composer, whose life, due to the political and social upheavals of his time, was in constant danger. Shostakovich's music reflects all the facets and abysses of human existence: from anguish and darkness to biting irony and sarcasm, but also childlike, playful joy and burgeoning hope. Shostakovich allows us to share in his personal fate, in his fears and in all that threatened him – dangers that are a tragic reality for so many people today. Therefore, we want to share this cosmos with our audience, with all the emotions, issues and questions that it will provoke within us.

Andris Nelsons, Gewandhauskapellmeister

Andris Nelsons is widely acclaimed as one of the preeminent Shostakovich interpreters of his generation. At the helm of the Boston Symphony Orchestra, which has a Shostakovich tradition dating back to 1935, he has recorded the complete symphonies of Shostakovich, as well as his opera *Lady Macbeth of Mtsensk* for Deutsche Grammophon.

Anna Rakitina was assistant conductor to Andris Nelsons in Boston until the summer of 2023. Following her appearances with the Chicago Symphony Orchestra, the New York Philharmonic and the Boston Symphony Orchestra, Anna Rakitina has established herself as one of the most exciting and sought-after conductors of the younger generation.

Complete string quartets, lied recitals, film screenings, choral and chamber music

A peerless line-up of international soloists and chamber musicians will perform the complete **string quartets and the string octet (Quatuor Danel, Gewandhaus-Quartett)** as well as most of his other chamber music (Daniil Trifonov, Nikolaj Szeps-Znaider, Gautier Capuçon, Antoine Tamestit, Baiba Skride).

In two concerts, Salon Orchestra CAPUCCINO will illuminate another facet of Shostakovich's musical output: his film and light music.

Shostakovich's visit to Leipzig in 1950, when he was a juror at the inaugural Bach Competition, inspired him to compose his **24 Preludes and Fugues op. 87 for piano solo**. This central pillar of 20th century piano music can be heard in its entirety at the Shostakovich Festival, in the interpretation of **Yulianna Avdeeva**.

In each of the *Nachtmusiken mit Schauspiel (Night Music with Drama)*, concertgoers will be treated to a »ghostly hour with D-ES-C-H« (d-e flat-c-b), featuring pianist Charlotte Steppes among others.

Two song recitals with Elena Bashkirova, Elena Stikhina, Marina Prudenskaya, Bogdan Volkov and Günther Groissböck, a concert with the MDR Leipzig Radio Choir, as well as two film screenings complete the festival programme.

Shostakovich Lounge

Following ten of the festival concerts, concertgoers will have the opportunity to meet the artists and other invited guests in moderated conversation in the relaxed atmosphere of the Shostakovich Lounge on the Barlach Level of the Gewandhaus Foyer.

Musicological convention

Within the festival, the German Shostakovich Society will hold its **22nd Musicological Symposium** in the University of Music and Theatre »Felix Mendelssohn Bartholdy« in Leipzig, 19–21 May 2025.

Shostakovich and Leipzig

It fell to Leipzig to generate a decisive impulse in the establishment of Dmitri Shostakovich's symphonic works in international concert life. From 1976 to 1978, the Gewandhausorchester was the first orchestra in the world to perform all fifteen of Shostakovich's symphonies as a complete cycle, at that time in juxtaposition to the symphonies of Beethoven. The two-season cycle, initiated and predominantly conducted by Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, attracted international attention and contributed significantly to the development of a more nuanced view of the symphonist Shostakovich, who had passed away in 1975.

Shostakovich's music was first heard in Leipzig on 14 November 1929, when Bruno Walter conducted Symphony No. 1 in C minor. Subsequently, the Gewandhausorchester gave the German premieres of the 8th (1946), 10th (1954) and 13th Symphonies (1974).

Advanced booking

The sale of Festival packages and opera tickets commences on 24 October 2023.

General ticket sales commence on 8 April 2024.

THE GEWANDHAUSORCHESTER

The Gewandhausorchester is the oldest civic symphony orchestra in the world. The enterprise was founded in 1743 by a group of 16 musical philanthropists – representatives of the nobility as well as regular citizens – forming a concert society by the name of Das Große Concert.

On taking residence in the trading house of the city's textile merchants (the »Gewandhaus«) in 1781, the ensemble assumed the name Gewandhausorchester. Many celebrated musicians have been appointed to the office of Gewandhauskapellmeister (Music Director and Principal Conductor), including Johann Adam Hiller, Felix Mendelssohn Bartholdy, Arthur Nikisch and Kurt Masur. After his inauguration in 2005, Riccardo Chailly's phenomenally successful tenure as Gewandhauskapellmeister came to an end in 2016. Andris Nelsons assumed the position of Gewandhauskapellmeister in the 2017/18 season.

The Gewandhausorchester's unique contribution to Europe's historical and current musical wealth has been recognized with the award of the European Cultural Heritage Label.

Music lovers worldwide revere the highly individual sound palette that distinguishes the Gewandhausorchester from all other symphony orchestras. This unique sound identity, along with the extraordinarily rich diversity of the repertoire which the Gewandhausorchester performs, is cultivated in over 200 performances each year in the Orchestra's three »homes«: as concert orchestra in the Gewandhaus, orchestra of the Leipzig Opera and orchestra for the weekly performances of the cantatas of Johann Sebastian Bach with the Thomanerchor in St. Thomas's Church. No other elite symphony orchestra dedicates itself so intensively to the performance of the music of J. S. Bach.

The Gewandhausorchester has toured the globe on a regular basis since 1916 and enjoys almost

unparalleled presence in the media of radio, television, CD and DVD.

Few other ensembles have exerted such significant and enduring influence on the development of the symphonic music tradition as the Gewandhausorchester. Throughout its history, the Orchestra has consistently attracted the collaborative energies of the world's most eminent composers, conductors and soloists. The Gewandhausorchester performed a complete cycle of the symphonies of Beethoven during his lifetime (1825/26), as well as the first ever cycle of Bruckner's symphonies to be mounted (1919/20). Wagner's Prelude to Die Meistersinger von Nürnberg, Beethoven's 5th Piano Concerto Emperor, Brahms' Violin Concerto and Deutsches Requiem and Bruckner's 7th Symphony are just a fraction of the wealth of the core symphonic repertoire to be given its first performance by the Gewandhausorchester. The Orchestra commissions and premieres new works each season to this day.

The CD and DVD productions released by the Gewandhausorchester since the turn of the millennium have been decorated with a plethora of international record awards, including a Golden Disc. Under the direction of Riccardo Chailly, the Decca label produced a complete cycle of Beethoven's symphonies and nine of his overtures (CD, 2007–2009) and a cycle of Brahms' symphonies (CD, 2012–2013). Riccardo Chailly also led the Orchestra in numerous acclaimed DVD recordings of the symphonies of Gustav Mahler (accentus music, 2011–2015). To mark the occasion of Herbert Blomstedt's 90th birthday in July 2017, a new complete cycle of Beethoven's symphonic oeuvre conducted by the Gewandhausorchester's Conductor Laureate was released by accentus music.

This label has released two DVD productions with the Orchestra and the new Gewandhauska-

pellmeister, Andris Nelsons: Antonín Dvořák's 9th symphony »From the New World« (released in February 2018) and Alban Berg's Violin Concerto coupled with Felix Mendelssohn Bartholdy's »Scottish« Symphony (released in August 2018).

In 2022 Andris Nelsons and the Gewandhausorchester completed the cycle of all symphonies of Anton Bruckner, produced on CD by Deutsche Grammophon. In 2024, the CDs of the cycle will be released as a box set, plus a recording of the symphony »Nr. 0« which will appear on CD for the first time with the Gewandhausorchester.

Under the baton of Herbert Blomstedt the last CD of the complete recording of all symphonies by Johannes Brahms was released by Pentatone in 2022 (coupled with the *Tragic Overture* op. 81 & *Academic Festival Overture* op. 80). On the occasion of Sofia Gubaidulina's 90th birthday in October 2021, Deutsche Grammophon released a CD with world premiere recordings of *Der Zorn Got-*

tes, *Das Licht des Endes* and the violin concerto No. 3 *Dialog: Ich und Du* (Vadim Repin *violin*) under the baton of Andris Nelsons. A seven-CD box set of important symphonic works by Richard Strauss, recorded by the Gewandhausorchester and the Boston Symphony Orchestra under the baton of Andris Nelsons was released by Deutsche Grammophon in May 2022. Under the baton of Franz-Welser Möst, the Gewandhausorchester can be heard together with pianist Igor Levit with *Préludes* from *Tristan* for piano, tapes and orchestra of Hans Werner Henze (Sony Classic 09/2022). February 2023 saw the re-release of the complete recording of all Bruckner symphonies under the baton of Herbert Blomstedt, honorary conductor of the Gewandhausorchester. The recordings, made between 2005 and 2012, are still considered reference recordings since their first release ten years ago (Accentus music).

DMITRI SHOSTAKOVITCH AND THE GEWANDHAUSORCHESTER

From Leipzig, the symphonic work of Dmitri Shostakovich (1906–1975) triumphed through the world's concert halls.

Leipzig provided the young Shostakovich (1906–1975) the attention of a wider international public on 14th November 1929 when Bruno Walter conducted his music (Symphony No. 1 in C minor) for the first time in the city. The following decades saw the Gewandhausorchester giving the German premieres of the 8th (1946), 10th (1954) and 13th Symphonies (1974).

The now legendary, internationally acclaimed Shostakovich cycle during the 1976–78 seasons encompassed the symphonies and many other works of the Russian composer, who would have celebrated his 70th birthday in 1976. The 20-concert cycle (17 of which took place under the direction of Kurt Masur) combined the works of Shos-

takovich with all nine symphonies of Ludwig van Beethoven, commemorating the 150th anniversary of the great master's death. This complete cycle of Shostakovich's symphonies – a worldwide first – is now universally regarded as constituting the breakthrough for the Russian composer's acceptance on the international stage, since which time his oeuvre has never receded from the symphonic repertoire the world over.

Shostakovich visited Leipzig in 1950 as a juror at the first Bach competition at the first Bach Festival (on the occasion of the 200th anniversary of Bach's death). Afterwards he composed his *24 Preludes and Fugues* (based on J. S. Bach's work of the same name and inspired by it). Shostakovich's composition is a major work of 20th century piano music.

BOSTON SYMPHONY ORCHESTRA

Now in its 141st season, the Boston Symphony Orchestra gave its inaugural concert in 1881, realizing the dream of its founder, the Civil War veteran/businessman/philanthropist Henry Lee Higginson, who envisioned a great and permanent orchestra in his hometown of Boston. Today the BSO reaches millions of listeners through not only its concert performances in Boston and at Tanglewood, but also via the internet, radio, television, educational programs, recordings, and tours. In response to the COVID-19 pandemic, in the 2020–2021 season the BSO vastly expanded its online streaming capabilities, offering 21 BSO and Boston Pops programs recorded in Symphony Hall and released online via the orchestra's streaming platform, BSO NOW (bso.org/now). These programs have expanded the BSO's reach to a worldwide audience. The season also included Boston Pops and Youth Concerts programs. The BSO returned to performing for live audiences at Tanglewood in summer 2021. Many of the season's concerts and events were streamed on BSO NOW, bringing the BSO's summer home

in the Berkshires into homes around the world. In May 2013, the Boston Symphony Orchestra began a new chapter in its history when the internationally acclaimed young Latvian conductor Andris Nelsons was announced as the BSO's next music director, a position he took up in the 2014–15 season. Now in his eighth season as BSO Music Director, Maestro Nelsons has led the BSO in Grammy Award-winning recordings and on notable tours of Europe and East Asia. He initiated a historic alliance between the BSO and the Gewandhausorchester Leipzig, of which he became Gewandhauskapellmeister in 2018.

The Boston Symphony Orchestra commissions works from today's most important composers; its summer season at Tanglewood is among the world's most important music festivals; it helps develop future audiences through BSO Youth Concerts and educational outreach programs involving the entire Boston community; and,

during the Tanglewood season, it operates the Tanglewood Music Center, one of the world's premier training grounds for young professional-caliber musicians. The Boston Symphony Chamber Players, made up of BSO principals, are known worldwide, and the Boston Pops Orchestra sets an international standard for performances of lighter music.

An expansion of the BSO's educational activities has also played a key role in strengthening the orchestra's commitment to, and presence within, its surrounding communities. Through its Education and Community Engagement programs, the BSO provides individuals of all backgrounds the opportunity to develop and build relationships with the BSO and orchestral music. In addition, the BSO offers a variety of free educational programs at Symphony Hall and Tanglewood, as well as special initiatives aimed at attracting young audience members.

The Boston Symphony Orchestra gave its inaugural concert on October 22, 1881, under Georg Henschel, who remained as conductor until 1884. For nearly twenty years, BSO concerts were held in the old Boston Music Hall; Symphony Hall, now one of the world's most revered concert halls, opened on October 15, 1900. Henschel was succeeded by the German-born and -trained conductors Wilhelm Gericke, Arthur Nikisch, Emil Paur, Max Fiedler, and the legendary Karl Muck, who served two tenures, 1906–08 and 1912–18. In 1915 the orchestra made its first transcontinental trip, playing thirteen concerts at the Panama-Pacific International Exposition in San Francisco. Henri Rabaud, engaged as conductor in 1918, was succeeded a year later by Pierre Monteux. These appointments marked the beginning of a French tradition maintained, even during the Russian-born Serge Koussevitzky's tenure (1924–49), with the employment of many French-trained musicians.

In 1936 Koussevitzky led the orchestra's first concerts in the Berkshires; he and the players

took up annual summer residence at Tanglewood a year later. Koussevitzky passionately shared Major Higginson's dream of »a good honest school for musicians«, and in 1940 he founded the Berkshire Music Center (now called the Tanglewood Music Center). In summer 2019 educational offerings at Tanglewood were expanded via the inaugural season of the Tanglewood Learning Institute in the new Linde Center for Music and Learning, a four-building, multi-use complex that also provides additional concert and rehearsal space for the Tanglewood Music Center.

Koussevitzky was succeeded in 1949 by Charles Munch, who led the BSO on its first international tours. In 1956 the BSO was the first American orchestra to tour the Soviet Union. Erich Leins-

dorf followed Munch in 1962; William Steinberg began his relatively brief tenure in 1969. Seiji Ozawa became the BSO's thirteenth music director in 1973. His historic twenty-nine-year tenure extended until 2002, when he was named Music Director Laureate. In 1979, the BSO, under the direction of Seiji Ozawa, was the first American orchestra to tour mainland China after the normalization of relations. The first American-born conductor to hold the position, James Levine was the BSO's music director from 2004 to 2011.

Today, the Boston Symphony Orchestra continues to fulfill and expand upon the vision of its founder Henry Lee Higginson, not only through its concert performances and educational offerings, but also through its expanding use of electronic media.

FESTIVAL ORCHESTRA

MENDELSSOHN-ORCHESTERAKADEMIE

The 2004/05 Gewandhaus season saw the founding of the Mendelssohn-Orchesterakademie under the joint auspices of the Gewandhausorchester and the University of Music and Theatre »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig. The Orchestra Academy's creation has served to enhance the deep, long-standing bond between Germany's oldest conservatoire and the world's oldest civic orchestra, originally initiated by Felix Mendelssohn Bartholdy himself.

The Academy represents a symbiosis of Leipzig's concert and educational institutions, the roots of which can be found in the establishment of the Konservatorium – the current University of Music and Theatre. Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy was founding father and the first Director of Studies of the conservatoire, members of the Directorate of the Gewandhaus sat on the Board of Governors of the conservatoire and, last but not least, profes-

sorial duties were undertaken primarily by principal players of the Gewandhausorchester – a tradition upheld to this day.

The collaboration between these two flagship musical institutions was fuelled by the jointly-held objective to provide the most talented young musicians with the opportunities necessary to enable them to reach the standards expected by the most elite orchestras. In addition, prime objective has always been the propagation of the musical ideals and culture of playing of the Gewandhausorchester within the next generation of players.

Membership of the Mendelssohn-Orchesterakademie is granted for a period of two years during which the young musicians gain intensive experience playing with the Orchestra in the Gewandhaus, the Leipzig Opera and St. Thomas's Church, as well as on concert tours worldwide. The musicians receive instrumental tuition and

chamber music coaching from members of the Gewandhausorchester. This, along with the regular opportunity to perform in chamber concerts in the Gewandhaus and the Mendelssohn-Haus, affords the Akademisten a broadly faceted education encompassing all aspects of life as a performing musician.

TANGLEWOOD MUSIC CENTRE ORCHESTRA

The season-long presence of the Boston Symphony Orchestra makes Tanglewood unique among summer music programs. The TMC Orchestra performs under BSO Music Director Andris Nelsons and the other distinguished conductors leading the BSO at Tanglewood. BSO mentors shepherd the entire experience of a Fellow, adjudicating auditions, tailoring seatings and assignments to each Fellow, coaching in orchestra and small ensembles, and providing ongoing counsel and support. Fellows hear their BSO mentors perform multiple programs each week and have the opportunity to observe rehearsals from the stage. BSO members frequently play in with the TMC Orchestra, and the two ensembles play side-by-side each summer in a performance of Tchaikovsky's 1812 Overture.

Serge Koussevitzky, the Boston Symphony Orchestra's music director from 1924 to 1949, founded the Tanglewood Music Center in 1940. His vision was to create a premier music academy where the rising generation of great musicians could access the resources of a great symphony orchestra, honing their skills under the mentorship of BSO musicians and other luminaries in the field.

The Berkshire Music Center opened formally on July 8, 1940. The opening ceremony included the first performance of Randall Thompson's *Alleluia* for unaccompanied chorus (sung every summer since at the TMC's Opening Exercises). Koussevitzky alluding to the war then raging in Europe, said, »If ever there was a time to speak of music, it is now in the New World«. TMC

Numerous graduates of the Mendelssohn-Orchesterakademie have since been appointed members of the Gewandhausorchester. Many other alumni can be found in principal and tutti positions in orchestras both in Germany and throughout the world.

would become his pride and joy for the rest of his life. He assembled an extraordinary faculty in operatic and choral activities, instrumental performance, and composition, including Head of Faculty Aaron Copland. He himself taught the most gifted conductors, including Leonard Bernstein, a student at Tanglewood from 1940–42.

Koussevitzky continued to develop the Tanglewood Music Center through 1950, a year after his retirement as the BSO's music director. Charles Munch, his successor in that position, ran the TMC from 1951 through 1962, working with Bernstein and Copland to shape the school's programs, and in 1960 welcoming Seiji Ozawa as a conducting student. In 1963, new BSO Music Director Erich Leinsdorf took over the school's reins, renewing emphasis on contemporary music at the start of this tenure. The TMC's annual Festival of Contemporary Music, produced in association with the Fromm Music Foundation, was begun in 1964.

In 1970, three years before his appointment as BSO Music Director, Seiji Ozawa became head of the BSO's programs at Tanglewood, part of the so-called troika, with Gunther Schuller leading the TMC and Leonard Bernstein as general advisor. In 1985, Leon Fleisher became the TMC's Artistic Director, serving in that role until 1997. In 1994, with the opening of Seiji Ozawa Hall, the TMC centralized its activities on the Leonard Bernstein Campus, home to the Aaron Copland Library, chamber music studios, administrative offices, and the Leonard Bernstein Performers Pavilion adjacent to Ozawa Hall. In 1998, Ellen Highstein was appointed to the new-

ly-created position of Director of the Tanglewood Music Center, under the artistic supervision of Seiji Ozawa.

It would be impossible to list all the distinguished musicians who have studied at the Tanglewood Music Center. According to a recent study made by the BSO, nearly 20 % of the members of major American symphony orchestras,

and nearly 25 % percent of all first-chair players, studied at the TMC. Alumni of the Tanglewood Music Center play a vital role in the musical life of the nation as performers and composers. The Tanglewood Music Center maintains its commitment to the future as one of the world's most important training grounds for composers, conductors, instrumentalists, and vocalists.

HOCHSCHULSINFONIEORCHESTER OF LEIPZIG'S UNIVERSITY OF MUSIC

The Hochschulsinfonieorchester (HSO) of Leipzig's University of Music and Theatre »Felix Mendelssohn Bartholdy« regularly displays the fruits of elite conservatoire education through its outstanding concerts and opera productions. The HSO draws on the long and rich tradition that has made Leipzig with its Gewandhausorchester an internationally revered city of orchestral culture, performing itself annually at the Gewandhaus.

Matthias Foremny (Principal Conductor of the Stuttgart Chamber Orchestra and permanent guest conductor of the Leipzig Opera) has been Music Director of the HSO since 2014.

Playing in the Hochschule Sinfonie Orchester is a fundamental component of the artistic degree programmes for orchestral instrumentalists. The orchestra also provides valuable performance opportunities for musicians on a promising path towards a solo or conducting career. A wide stylistic range, the performance of world premieres and other contemporary music, concertos and opera productions demonstrate the versatility of the orchestra's work.

Since 2016, several outstanding concerts by the HSO have been produced and released by the GENUIN classics label.

History of the orchestra

It was no coincidence that the inauguration of the Leipzig Conservatoire on 2 April 1843 coin-

cided with the centenary of the Gewandhaus subscription concerts. Felix Mendelssohn Bartholdy had been considering the idea of founding a conservatoire ever since he took up the post of Gewandhauskapellmeister. Orchestral instrumental tuition was to be given by *musicians of the Gewandhausorchester under the supervision of the directorate for an additional, minimal fee and competent students were to be induced to take part in the Gewandhaus concerts and the performance of church music*, in order to foster the finest possible generation of future musicians. This objective was stated explicitly in the prospectus published in 1843.

The artistic direction of the Conservatoire assumed Mendelssohn himself, assisted by such luminaries as Robert Schumann, Gewandhaus concertmaster Ferdinand David and Thomas-kantor Moritz Hauptmann. The roots of the Hochschule Sinfonie Orchester stretch back to the establishment of an Orchestra School within the Conservatoire in 1881, in which the teaching of orchestral instruments was considerably expanded. From 1883 to 1892, the violinist Adolf Brodsky directed the HSO, followed by the conductor Hans Sitt. From 1934, conducting studies at the Conservatoire were the responsibility of Gewandhauskapellmeister Hermann Abendroth. From 1951, Gewandhaus concertmaster Gerhard Bosse presided over the orchestral department.

Similarly, in more recent times, the artistic responsibility both for the HSO and for the train-

ing of the conducting students has generally remained united in one office. From 1992 to 1998 the conductor Volker Rohde directed the HSO. Following a period with guest conductors, Christian Kluttig assumed responsibility from 2001. Interim arrangements with the conductors Fred Buttkewitz and Michael Köhler followed, before Professor of Conducting Ulrich Windfuhr took

over the orchestra from 2007 until the end of the 2013 summer semester. During the 2013/14 academic year, the University invited a roster of guest conductors to lead the HSO concerts. Since the winter semester 2014/15, Professor of Conducting Matthias Foremny has been director of the HSO.

ANDRIS NELSONS

Andris Nelsons ist Musikdirektor des Boston Symphony Orchestra und Gewandhauskapellmeister des Gewandhausorchesters Leipzig. Durch diese beiden Positionen und sein persönliches Engagement entstand eine zukunftsgerichtete Verbindung zwischen den zwei Institutionen, die Nelsons als einen der renommiertesten und innovativsten Dirigenten in der internationalen Musikszene ausweist.

Mit Beginn der Saison 2014/15 nahm Nelsons seine Tätigkeit als Musikdirektor des Boston Symphony Orchestra auf, die Ernennung zum Gewandhauskapellmeister erfolgte im Februar 2018. Im Oktober 2020 wurden die Verträge mit beiden Orchestern verlängert. Ein erster Höhepunkt der Kooperation zwischen beiden Orchestern waren drei gemeinsame Konzerte in Boston Ende 2019. In der vergangenen Saison führte diese Zusammenarbeit zur Veröffentlichung eines gemeinsamen Albums bei der Deutschen Grammophon, die das sinfonische Werk von Richard Strauss in den Mittelpunkt stellte. Das gemeinsame Projekt wurde durch eine besondere Tournee mit Strauss-Residenzen des Gewandhausorchesters in London, Hamburg, Wien und Paris abgerundet.

Die Saison 2023/24 beginnt für Nelsons und das Boston Symphony Orchestra mit einer umfangreichen Europatournee, auf der sie bei einer Reihe renommierter Sommerfestivals gastieren, darunter die BBC Proms, die Luzerner und die Salzburger Festspiele. Im Januar 2024 werden das Boston Symphony Orchestra und Nelsons zwei Gastkonzerte in der Carnegie Hall mit dem

Pianisten Seong-Jin Cho und eine konzertante Aufführung von Schostakowitschs Oper *Lady Macbeth vom Mzensk* geben. Das Gewandhausorchester Leipzig geht in dieser Saison unter Nelsons' Leitung auf zwei Tourneen: im November 2023 nach Asien mit Konzerten in Taiwan, Korea und Japan und im März 2024 auf Europatournee mit drei symphonischen Programmen zu Ehren der Werke Tschaikowskys. Nelsons wird auch in dieser Saison erneut bei den Berliner Philharmonikern zusammen mit der Geigerin Baiba Skride gastieren und im Juni für Auftritte mit den Wiener Philharmonikern nach Wien zurückkehren, unter anderem für das jährliche Sommernachtskonzert im Schloss Schönbrunn. Nelsons dirigiert ferner die Königliche Philharmonie Stockholm für Konzerte mit dem Trompeter Håkan Hardenberger.

Nelsons und das Gewandhausorchester waren in der Saison 2022/2023 residierendes Gastorchester bei den Salzburger Osterfestspielen, wo neben Wagners Tannhäuser mit Jonas Kaufmann in der Titelrolle drei sinfonische Programme zur Aufführung kamen. Im Mai 2023 präsentierte das Gewandhaus zu Leipzig das Mahler Festival, bei dem Nelsons und das Gewandhausorchester Leipzig die Symphonien Nr. 2 und 8 interpretierten.

Die exklusive Partnerschaft von Andris Nelsons und der Deutschen Grammophon (DG) ebnete den Weg für drei weitere, herausragende Großprojekte mit dem Boston Symphony Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig und den Wiener Philharmonikern. Mit ersterem erscheint ein

Schostakowitsch-Zyklus, der alle Sinfonien und die Oper *Lady Macbeth von Mzensk* beinhalten wird; dieser Zyklus wurde bereits mit vier GRAMMYS ausgezeichnet in den Kategorien *Best Orchestral Performance*, sowie *Best Engineered Album*. Mit dem Gewandhausorchester Leipzig setzt Nelsons seinen renommierten Zyklus der Sinfonien Bruckners fort. Der fünfte Teil beider Zyklen wurde 2021 veröffentlicht. Zum 250. Geburtstag des Komponisten erschienen im Oktober 2019 Nelsons' Aufnahmen aller Beethoven-Sinfonien mit den Wiener Philharmonikern.

1978 als Kind einer Musikerfamilie in Riga geboren, begann Andris Nelsons seine Karriere als Trompeter im Orchester der Latvian National Opera, während er zeitgleich Dirigieren studierte. Von 2008 bis 2015 war er Music Director des City of Birmingham Symphony Orchestra, 2006 bis 2009 Principal Conductor der Nordwestdeutschen Philharmonie in Herford und von 2003 bis 2007 Music Director der Latvian National Opera.

Andris Nelsons is Music Director of the Boston Symphony Orchestra and Gewandhauskapellmeister of the Gewandhausorchester Leipzig. These two positions, in addition to his leadership of a pioneering alliance between both institutions, have firmly established Grammy Award-winning Nelsons as one of the most renowned and innovative conductors on the international scene today.

Nelsons' positions in Boston and Leipzig commenced in the 2014/15 season and in February 2018, respectively.

Autumn 2019 marked a ground-breaking highlight for Nelsons, the Boston Symphony Orchestra and the Gewandhausorchester Leipzig: three performances featuring musicians from both institutions within one joint orchestra were given at Boston's Symphony Hall as part of the alliance between the two orchestras. Earlier this year, this unique partnership between both orchestras culminated in another highlight, a joint release of the major symphonic works by Richard Strauss for Deutsche Grammophon, including Strauss's

Festliches Präludium jointly performed by musicians from both orchestras. To mark the release, Nelsons and the Gewandhausorchester Leipzig completed a major residency tour to London, Hamburg, Vienna and Paris to perform two all-Strauss programmes.

Nelsons and the Boston Symphony Orchestra began their 2023/24 season with a major European tour, performing in a number of prestigious summer festivals, including the BBC Proms, the Lucerne and Salzburg Festivals. In January 2024, the BSO and Nelsons will perform two guest concerts at Carnegie Hall with pianist Seong-Jin Cho and a concert performance of Shostakovich's opera *Lady Macbeth of the Mtsensk*. This season, the Gewandhausorchester Leipzig embark on two tours under Nelsons' direction: to Asia in November 2023, with concerts in Taiwan, Korea and Japan, and a European tour in March 2024, with three symphonic programmes celebrating the works of Tchaikovsky. Nelsons will also continue his guest appearances this season, performing with the Berliner Philharmoniker together with violinist Baiba Skride, and will return Vienna for performances with Wiener Philharmoniker in June, including the annual Summer Night Concert at Schönbrunn Palace. Nelsons will also conduct the Royal Stockholm Philharmonic for concerts featuring trumpeter Håkan Hardenberger. For Nelsons and the Gewandhausorchester Leipzig a major highlight include their residency at the Salzburg Easter Festival in April 2023, where three symphonic programmes were presented in addition to performances of Wagner's *Tannhäuser* featuring Jonas Kaufmann in the title role. In May 2023, the Gewandhaus zu Leipzig, presented the Mahler Festival in Leipzig where Nelsons conducted symphonies No. 2 and 8. Elsewhere, Nelsons will continue collaborating with the Berliner Philharmoniker and Mitsuko Uchida this season, before returning to work with the Wiener Philharmoniker – with whom he conducted the prestigious New Year's Day concert in 2020, broadcast to millions across the world – and will also embark on a European tour featuring Lang Lang and the Mahler Chamber Orchestra. Andris Nelsons has an exclusive recording rela-



© Jens Gerber

tionship with Deutsche Grammophon, which has paved the way for three landmark projects with the Boston Symphony Orchestra, the Gewandhausorchester Leipzig and the Wiener Philharmoniker. Nelsons and the Boston Symphony Orchestra partner on recordings of the complete Shostakovich symphonies and the opera *Lady Macbeth of the Mtsensk* – this cycle is already the recipient of four GRAMMY awards in the categories *Best Orchestral Performance* and *Best Engineered Album*.

Furthermore, Nelsons and the Gewandhausorchester Leipzig continue their critically acclaimed Bruckner symphonic cycle. Both cycles

released their fifth instalments in 2021. Nelsons' recordings of Beethoven's complete symphonies with the Wiener Philharmoniker, in celebration of the composer's 250th birthday, were released in October 2019.

Born in Riga in 1978 into a family of musicians, Andris Nelsons began his career as a trumpeter in the Latvian National Opera Orchestra whilst studying conducting. He was Music Director of the City of Birmingham Symphony Orchestra from 2008–2015, Principal Conductor of the Nordwestdeutsche Philharmonie in Herford, Germany 2006–2009 and Music Director of the Latvian National Opera 2003–2007.

ANNA RAKITINA

In den letzten beiden Spielzeiten hat Anna Rakitina sich als eine der aufregendsten und begehrtesten jungen Dirigentinnen etabliert, nachdem sie viel gelobte Auftritte mit renommierten Sinfonieorchestern wie Chicago, Boston, San Francisco, New York Philharmonic, Los Angeles Philharmonic, Tonkünstler-Orchester, Schwedisches Radio-Sinfonieorchester, Orchestre Philharmonique de Radio France, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und Yomiuri Nippon Symphony Orchestra hatte.

Zu den Höhepunkten der Saison 2023/24 zählen die Rückkehr zum Vancouver Symphony Orchestra sowie Debüts beim Utah Symphony, BBC Philharmonic, Staatsorchester Hannover, Orchester der Norwegischen Nationaloper, Danish Chamber Orchestra, Barcelona Symphony und dem Deutschen Symphonieorchester Berlin bei den Dresdner Musikfestspielen. Bereits zuvor arbeitet sie mit Orchestern wie dem Cincinnati, Baltimore

und Indianapolis Symphony Orchestra sowie dem Musikkollegium Winterthur, den Nürnberger Symphonikern, der NDR Radiophilharmonie (Hannover), dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Orchester des Maggio Musicale Fiorentino, dem Casa da Musica Porto, dem Orchestre National de Lille und dem Malmö Symphony Orchestra zusammen.

Anna Rakitina arbeitet mit Solistinnen und Solisten wie Jean-Yves Thibaudet, Alexandre Kantorow, Inon Barnatan, Joshua Bell, Renaud Capuçon, Augustin Hadelich, Gil Shaham, Christian Tetzlaff, Sterling Elliott, Raphaela Gromes und Alisa Weilerstein zusammen. Mit zeitgenössischen Komponistinnen und Komponisten wie Elena Langer und Ellen Reid verbindet sie eine über die Jahre gewachsene kontinuierliche Zusammenarbeit.

Rakitina war von 2019 bis 2023 Assistant Conductor des Boston Symphony Orchestra und da-



mit erst die zweite Frau in der Geschichte des Orchesters, die diese Position innehatte. Sie beendete ihre Amtszeit mit einem hochgelobten Auftritt beim Tanglewood Music Festival mit Joshua Bell im August 2023. Zuvor war sie in der Saison 2019/20 Dudamel Fellow beim Los Angeles Philharmonic. Sie gewann den zweiten Preis beim Malko-Wettbewerb 2018, und weitere Preise beim Deutschen Dirigentenpreis 2017 sowie beim TCO International Conducting Competition Taipei 2015.

Geboren in Moskau, als Kind einer russisch-ukrainischen Familie, begann sie ihre Ausbildung als Geigerin und studierte Dirigieren am Tschaikowsky-Konservatorium bei Stanislav Diachenko. 2018 schloss sie ein zusätzliches Dirigierstudium in Hamburg bei Prof. Ulrich Windfuhr mit Konzertexamen ab. Im selben Jahr war sie Finalistin von *Das kritische Orchester* in Berlin. Sie war zudem Stipendiatin des Conducting Fellowship der Lucerne Festival Academy unter der Leitung von Alan Gilbert und Bernard Haitink und besuchte Meisterkurse bei Gennadiy Rozhdestvensky, Vladimir Jurowski und Johannes Schlaefli. 2022 nahm sie an der Ammodo Conducting Masterclass des Concertgebouworkests Amsterdam unter der Leitung von Fabio Luisi teil.

Anna Rakitina has firmly established herself as one of the most exciting and sought-after conductors of her generation, following a series of highly acclaimed appearances with Chicago, Boston, San Francisco Symphony Orchestras as well as the New York Philharmonic, Los Angeles Philharmonic, Tonkünstler-Orchester, Swedish Radio Symphony Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin and Yomiuri Nippon Symphony Orchestra in the past two seasons.

2023/24 season highlights include her return to Vancouver Symphony Orchestra and debuts with Utah Symphony, BBC Philharmonic, Staatsorchester Hannover, Norwegian National Opera Orchestra, Danish Chamber Orchestra, Barcelona Symphony, and Deutsches Symphonie-Orchester Berlin at the Dresden Musikfestspiele.

She has previously worked with orchestras such as Cincinnati, Baltimore and Indianapolis Symphony Orchestras as well as Musikkollegium Winterthur, Nürnberger Symphoniker, NDR Radiophilharmonie (Hannover), Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Orchestra of the Maggio Musicale Fiorentino, Casa da Musica Porto, Orchestre National de Lille and Malmö Symphony Orchestra.

Anna Rakitina works with soloists such as Jean-Yves Thibaudet, Alexandre Kantorow, Inon Barratan, Joshua Bell, Renaud Capuçon, Augustin Hadelich, Gil Shaham, Christian Tetzlaff, Raphaela Gromes and Alisa Weilerstein. She also enjoys collaborations with today's composers and has notably worked with Elena Langer and Ellen Reid in the recent years.

Rakitina was the assistant conductor of the Boston Symphony Orchestra from 2019 to 2023, where she was only the second woman in the orchestra's history to hold the position. She concluded her tenure with a highly acclaimed performance at the Tanglewood Music Festival with Joshua Bell in August 2023. Previously, she was a Dudamel Fellow at the Los Angeles Philharmonic in the 2019/20 season. She won the second prize at the Malko Competition 2018, and further prizes at the »Deutscher Dirigentenpreis« 2017 as well as TCO International Conducting Competition Taipei 2015.

Born in Moscow to a Ukrainian father and a Russian mother, Rakitina grew up in a musical family and began her education as a violinist before she studied conducting at Moscow Tchaikovsky Conservatory in the class of Stanislav Diachenko. From 2016 to 2018 she studied conducting in Hamburg, Germany with Prof. Ulrich Windfuhr and graduated with a diploma. She was a finalist of *Das kritische Orchester* in Berlin in 2018, participated in the conducting fellowship scheme of the Lucerne Festival Academy led by Alan Gilbert and Bernard Haitink, and attended masterclasses with Gennadiy Rozhdestvensky, Vladimir Jurowski and Johannes Schlaefli. In 2022 she participated in the Ammodo conducting masterclass of the Concertgebouworkest led by Fabio Luisi.

Res severa verum gaudium

Wahre Freude ist eine ernste Sache
True pleasure is a serious affair